



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Vorrede.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

zun Theffaloni.

seni et Athanasio citata huc adferre. Sic em̄ i
de Gregori^o Nisen^o inqt. Cū em̄ hō ex omni sit
aiar spetie admixt^o/ ea sez q̄ plātis mest mox sen
sibili ⁊ intellectua Cū spm̄ dicit Apostol^o/ pro
fecto intellectuā expressit. Cū aiā sensibilita
te ipsam. Cū corp^o vitam nobis inesse ostendit
q̄ ⁊ inplantis esse cōperit. Precatur igitur ⁊ op
tat hos omnes per omnia sine querela seruari/
⁊ in cunctis deo vt obsequantur Dec Nisen^o.
In hunc modum Hieronym^o etiam hūc locū
exponit ad Heldibiam questione. xij.

Vber die ander Epistel zu
den Theffalonicern.

Vorrede.

Damit Luttber kein Epistel vnbeschmirt
bleyben laß/so sagt er bye in der vorrede vber
dise Epistel/wie Sanct Paul hie lehr das fur
de iungste tag das Roemisch reich tzunor mus
vnd geben. So doch sanct Paul des Roemis
chen reychs mit keynem wort gedencck sonder
schlechts spricht/dann er köpt nit/es sey dann
das tzunor der abfall kom/wolchen abfal Lu
der yn der angeschmyrten gloß infra capite. ij.
nicht auff das reych/sonder auff den gloubenn
dewtet / Es seyn aber die obgemelten wordh
Pauli/nicht oerst vō Luthern sonder vorlan
gest von den alten beyligen vetern auff die beid

A
Augu.
nō legit
discessi
o h̄ refu
ga. li. xx
de ciui
ta. di. c.
ix. greci
vero
αποστα
σια τε
ste Je
ronyo
ca All
galiū q̄
sti. xi

Die ander Epistel.

weg außgelegt/ Mälich dz ein abfall gesehebe
werd vō Keych vñ vō gloubē/ Aber nit dz sie
darüb so bald gar vntergeen werden/ wiewol
Lut. gar getreulich darzu bylfft vñ rat / treybt
vñ dringt mit seyner **E**ntchristlichē leer/ daran
ff die leuth fallē vñ **S**abst vñ **K**eißer verachtē
so gantz pluepfflichē dz ich gemeynt het / wen
gleich d' endchrist selber kōmē wer/ soltē nit so
vil leuth vō d' kirchē vñ dē geborsam abgefalle

B **I**a es gloriirn nit alleyn die **C**hristē (seynd
sond' ouch die **J**udē/ dan **L**u. **C**hristū oerst wi
d' zu eym **J**udē gemach vñ dē eckstein wid' byn
hindr' geruckt hat/ damit der **J**uden **M**essias
(wan' d' kōm) rhaū hab/ dann nach meynūge
tzlicher heyliger veter werden sie dē **E**ndchrist
fur yrbē **M**essiam haltē/ vnd den tempel zu **J**e
rusalē wyder bawen/ darynn der **E**ndchrist sei
bild auffrichten/ das meniglich fuer ein **G**ott
anbeten/ vñnd sunst allen gotts dienst wirt mus
sen fallen lassen/ vñnd das wirt der grewel sein/
da **D**aniel vō sagt eusdem. ix. wie es sich ouch
ytzo wol anlast/ wo es anderst whar ist das so
vil der roten **J**uden so vorhin verschlossen ge
west/ herfur kommen sein. **D**och so wollē wir
die ding all **G**ott heymstellen der am bestenn
weist/ wen vnd wie das alles geschehen wirt

C **I**n dem letzten paragra. sagt **L**utther / wey
sanct **P**aul die **T**hessalonicenser ermane das sie
die mussigen die sich nit mit' eigener hant' erne

ren ſtraffen/welches gar hert (ſpricht Luter)
wider den itzigen geiſtlichen ſtant lawt.

Man k̄ ich werlich nit leugnē/das vil muſſig
gebēdes volcks iſt vnd dē geiſtliche/zuoꝛaus
bey den Luteriſchen pfaffen/die wed beten no
ch meſſelen damit ſie ioch gar frey ſeyn/Aber
warlich wolcher geiſtlicher ſeynen ſtād gnug
thon wil/darff nit vil muſſig gebē/ob er gleich
mit den henden nicht arbeyth/wie ouch die re
genten vnd radhbern/nicht mit d̄ handt/ſond̄
mit d̄ vernunfft arbeyten. Ja es iſt keyn volck
das weniger muſſig gebe/dan die geiſtlichen/
zuoꝛaus die in den kloetern vnd ſtiffkirchen
wo man das helt wie es oerſtlich auffgeſetz vñ
die Thüberrn den pflug ſelb treiben nit auff
choſchuler ſchieben/vnd ſie allei d̄ p̄ſentz war
ten/dann ſie nit allein den tag ſonder ouch dye
nacht daran ſtrecken vn zu mitternacht auff ſte
hen muſſen/darzu nit allein an werckeltagen/
ſonder ouch alle feyertag he ander leuth ruben
vnd feyren muſſen ſie oft die groſten arbeit thō
mit ſingen/beten p̄digen/meſſelen/vnd ander
geiſtlichen vbūgen dar ob ſie nith ſo gar muſſig
geben/als Lut. vnd ſeyne außgeloffen monche
die darūb außgeſchritten ſeyn/das ſie diſer ar
beyt/obſeruätz vnd regel/gleich wie der Eſel
des ſacks/langiſt gern loß gewest wern.

Aus dē. andrer. capitel.